

Parlamentarischer Vorstoss

2024/598

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	KSBL: Fragen zur Strategie, Führung und Finanzierung
Urheber/in:	Tim Hagmann
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	26. September 2024
Dringlichkeit:	—

Der plötzliche Abgang von CEO Norbert Schnitzler am Kantonsspital Baselland (KSBL) wirft Fragen auf. Norbert Schnitzler, der seine Position erst 2020 übernommen hatte, verlässt das Spital inmitten einer tiefen finanziellen Krise. Bereits im vergangenen Jahr wurde im Landrat kritisiert, dass sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung des KSBL Gehaltserhöhungen von rund 10 Prozent genehmigt hatten – trotz der angespannten finanziellen Lage und der verschiedenen operativen Herausforderungen. Nun folgt ein umfassender Umbau in derselben Führungsebene, was die Kritik im Landrat im Nachhinein bestätigt.

Diese Vorgänge und der Umgang mit der Krise erfordern eine klare und transparente Kommunikation. Die Bevölkerung und die Mitarbeitenden des KSBL blicken mit zunehmender Besorgnis auf die Zukunft des Spitals und seine strategische Ausrichtung. Unklarheiten über die weiteren Schritte und die langfristige Stabilität des KSBL verstärken das Misstrauen. Es ist daher von zentraler Bedeutung, dass die aktuellen Herausforderungen offen adressiert werden.

Angesichts der Entwicklungen stellen sich folgende Fragen:

1. Rolle des Regierungsrats:

Als öffentlich-rechtliches Unternehmen hält sich die Regierung bewusst aus operativen Themen im KSBL heraus und setzt den strategischen Rahmen. Doch angesichts der aktuellen Situation stellt sich die Frage: Ist das bestehende Setup angesichts der angespannten Lage noch zielführend, oder muss der Regierungsrat erwägen, stärker operativ einzugreifen? Falls dies nicht der Fall ist, welche konkreten Schritte plant der Regierungsrat, um seine Verantwortung für die strategische Ausrichtung des KSBL wahrzunehmen und die langfristige Stabilisierung sicherzustellen?

2. Strategische Ausrichtung:

Der abrupte Abgang von CEO Norbert Schnitzler wirft Fragen zur Umsetzung der laufenden strategischen Projekte auf. Inwiefern beeinträchtigt dieser Wechsel die Fortführung der Vorhaben? Oder

ist der Abgang eine direkte Folge der Umsetzung einer neuen Strategie, über die in den kommenden Monaten noch informiert werden soll? Wie plant der Regierungsrat, in dieser kritischen Phase die strategische Ausrichtung des KSBL zu gewährleisten?

3. Personalsituation:

Der Personalbestand im KSBL liegt über dem Benchmark, was Massnahmen zur Optimierung erfordert. Gleichzeitig ist es von entscheidender Bedeutung, dass in Zeiten des Fachkräftemangels Schlüsselpersonal gehalten werden kann, um Stabilität und den reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Wie hat der Regierungsrat sichergestellt, dass der Verwaltungsrat über das nötige Fingerspitzengefühl und Fachwissen verfügt, um einerseits notwendige Optimierungen vorzunehmen und andererseits Schlüsselpersonen und kritische Fachkräfte zu binden?

4. Finanzielle Unterstützung des KSBL:

In einem Interview vom 24.09.2024 wies die neue VR-Präsidentin Barbara Staehelin darauf hin, dass das KSBL vor rund zehn Jahren mit vergleichsweise wenig finanzieller Unterstützung in die Selbstständigkeit entlassen wurde. Zusätzlich erwähnte sie das 300 Millionen Franken Darlehen an das Universitätsspital Basel. Teilt der Regierungsrat die Einschätzung von Frau Staehelin, dass das KSBL möglicherweise mit «zu wenig» finanziellen Mitteln ausgestattet wurde? Ist daher mit erheblichen Finanzspritzen für das KSBL zu rechnen, und welche Auswirkungen hätte dies auf die ohnehin angespannten Kantonsfinanzen?